

— 1757 —

Breslauer
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLVIII.

Montag den 27. November 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

1634. Der Tagearbeiter und Wehrmann August Kramer ist durch zwei gleich lautende Erkenntnisse de publ. den 1. August und 17ten Novbr. d. J. bestätigt, in Betreff der Ausstoßung aus dem Soldatenstande, durch die Allerhöchste Cas. blinets-Ordre vom 18. October. c. rechtskräftig wegen wiederholten kleinen gemeinen Diebstahls, nach dreimaliger ordentlicher Bestrafung wegen dergleichen

Uebertretens und erlittener Detention bis zur Besserung, aus dem Soldatenstande ausgestoßen, für unfähig erklärt, je das Bürgerrecht oder den Besitz eines Grundstücks in den Königl. Preuss. Staaten zu erwerben, außer dem aber zu einjähriger Zuchthausstrafe, und demnächstiger Detention bis zum Nachweise des ehrlichen Erwerbes verurtheilt worden ist, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Breslau den 20. November 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Gestohlene Pfandbriefe.

1641. Die bei uns erfolgte Anzeige, daß dem Pfarrer Constantin Gloger zu Weigelsdorf die Pfandbriefe:

Ober-Marklowitz = = = D. S. No. 25. über 50 Rthlr.

Groß-Fenkwitz = = = B. B. No. 71. über 400 —

Ober-Mittel-Nieder-Bärschdorf

und Neusorge = = = L. W. No. 67. über 200 —

Zarischau = = = N. G. No. 43. über 200 —

und die der Weigelsdorfer Kirche gehörige landschaftliche Zins-Recognition über die Pfandbriefe:

Ludwigsdorf = = = S. F. No. 91. über 400 Rthlr.

desgleichen = = = — 137. über 40 Rthlr.

durch Diebstahl abhanden gekommen, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51 Th. I. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Breslau den 22. November 1837.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Subhastations-Patente.

1617. (Nothwendiger Verkauf.) Die zur Christoph Langnerschen erbbaufälligen Liquidations-Masse gehörige, zu Klein-Wochbern sub No. 3. belegene Gärtnerstelle, bestehend aus einem Wohnhause, einem Auszugshause und einem Holzschuppen, einem halben Morgen Gärten, einem Morgen 122 Quadrat Ruthen Putungs-Entschädigungs-Land und einem Viertel Morgen Unland, gerichtlich auf 300 Rthlr. abgeschätzt, soll in terminis den 6. März 1838 an der Gerichtsstätte des unterzeichneten Gerichts an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten mit der Warnung, daß die Ausbietenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, hiedurch vorgeladen.

Breslau den 10. November 1837.

Königl. Landgericht.

1575. (Subhastations-Patent.) Das beim Markte hieselbst sub No. 13. belegene Haus, auf 570 Rthlr. 25 Sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzt, soll den 28. Februar 1838.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Laxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Friedland den 6. November 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

1577. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu Wartensberg. Das den Martin Sursaschen Erben zugehörige sub No. 38. zu Schleife belegene Bauergut, abgeschätzt auf 512 Rthlr. 6 Sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und der in unserer Registratur einzusehenden Laxe, soll

am 18. Februar l. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1330. Das zu Seitendorf, Waldenburger Kreises, sub No. 67. belegene Bräckelsche Bauergut nebst halber Windmühle, auf 2434 Rthlr. 5 Sgr. gerichtlich taxirt, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 2. Januar 1838.

im Schlosse zu Seitendorf anstehenden Termine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige, so wie die Real-Interessenten einladen. Waldenburg den 11. September 1837.

Das Gerichtsamt Seitendorf.

1484. (Nothwendige Subhastation.) Gerichtsamt Ober-Johnsdorf. Die Freistelle und Brandweinbrennerei sub No. 1. zu Ober-Johnsdorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unser Registratur einzusehenden Laxe gerichtlich auf 1034 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt, soll in termino

den 3. Februar 1838. Morgens 11 Uhr zu Ober-Johnsdorf an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige, Besiß- und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Strehlen den 25. August 1837.

910. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Wartha, Frankenstein Kreises sub No. 17. gelegene, dem Anton Ertelt gehörige Gasthaus und das Ackerstück sub No. 73. daselbst, welches erstere auf 5,333 Rthl. 11 Sgr., letzteres aber auf 240 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, sollen in termino

den 30. December d. J. Nachmittags 4 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte öffentlich verkauft werden. Die Taxen und die neuesten Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 26. Mai 1837.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz,
als Gericht der Stadt Wartha.

1329. Auf Antrag eines Gläubigers soll die zu Schenkendorf, Walderburger Kreises, sub No. 37. belegene, und gerichtlich auf 1234 Rthlr. 20 sgr taxirte Jacobsche Freistelle, in dem auf

den 28. December c.

in der Kanzlei zu Rynau anstehenden peremptorischen Auktionsstermine sub hasta verkauft werden und laden wir dazu Kauflustige, so wie die Real Interessenten ein.

Waldenburg den 9. September 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Subhastation und Edictal Citationen.

1173. Das auf der Gartenstraße vor dem Schweidnitzer Thore sub No. 28 belegene Haus nebst Garten, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 6324 Rthl. 8 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5880 Rthlr. beträgt, soll

am 3. März 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Sigau im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden die unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen.

Breslau den 8. August 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1428. Das zum Nachlaß des Johann Gottfried Künzel und dessen Wittwe Anna Elisabeth geb. Stumpe gehörige Freihaus, Hypotheken No. 34. zu Cammerswaldau, ortsgerechtlich laut der bei dem Justitiar und den Ortsgerichten zu Cammerswaldau nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 81 Rthlr. gewündigt, wird

am 13. Januar 1838.

im herrschaftlichen Schlosse zu Cammerswaldau nothwendig subhastirt.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Realgläubiger:

1) die Eigenthümer der Carl Gottlieb Kirckschen Mündel-Masse;

2) die Carl Benjamin Beyerische Vormundschaft zu Ober-Kauffung, Antheil
Test werden zur Vermeidung der Präclusion öffentlich vorgeladen.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Nachlasses der Wittwe Künzel
aufgefordert, im Termin ihre Forderungen anzubringen und zu bescheinigen,
widrigenfalls sie aller Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was
nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig blei-
ben möchte, verwiesen werden würden.

Bolkshain den 30. September 1837.

Das Gerichtsamt Cammerwaldau.

Edictal - Citationen.

1633. In dem Depositorio des unterzeichneten Fürstenthums, Gerichts be-
finden sich nachbezeichnete Testamente:

- a. des Georg Wilhelm Redlich aus Juliusburg, deponirt den 8. Januar 1773;
- b. des Christian Wilhelm v. Korkwitz, gewesenen Königl. Lieutenants und
nachherigen Arendators zu Grünitz, deponirt den 19. November 1776.;
- c. des Friedrich Wilhelm von Buchenowen, Obrist im Rosenbergschen Hus-
saren-Regiment und seiner Ehegattin Auguste Christiane geb. Freyin von
Pöllnitz, deponirt den 27. März 1778;
- d. des Rittmeister von Zeißel, beim Magistrat zu Juliusburg, deponirt den
18. Juli 1760.

Diejenigen Interessenten, welche ein Recht auf die Publication dieser Testa-
mente anzutragen nachweisen können, werden daher aufgefordert, sich binnen sechs
Monaten hierzu zu melden und darauf anzutragen, widrigenfalls das weitere
Rechtliche verfügt werden wird.

Dels den 6. October 1837.

Herzogl. Braunschweig-Delßches Fürstenthums-Gericht.

1620. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den
auf einen Betrag von 20,419 Rthlr. 25 sgr. 4 pf. manifestirten, und mit einer
Schulden-Summe von 24,298 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. belasteten Nachlaß des Kreissherrn
Aeltesten Johann David Härtel am 19. September c. eröffneten Concurß-Prozesse
ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der dem Aufenigatte
nach unbekannten Realgläubiger, der Krolawötyischen Erben auf

den 2. März 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Veer angelegt worden. Diese Gläubiger werden
daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber
persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderun-
gen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhande-
nen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche
Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprü-

den von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Wreslau den 3. November 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1632. Ueber den Nachlaß der am 25. Februar c. verstorbenen Regierungss-
Secretair Anne Rosina Juliane Dschenzig gebornen Stief in Löwenberg ist der erbs-
chaftliche Liquidations- Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger der
verstorbenen Regierungss-Secretair Dschenzig werden daher vorgeladen, in terminis
den 7. Februar 1838. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendar Wünsch auf dem hiesigen
Ober-Landesgericht persönlich oder durch hinreichend informirte und Bevollmächtigte
hiesige Justizcommissarien, wozu die Justizräthe Bassenge, Treutler und Rose o in
Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu
bescheinigen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren
Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger
von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 27. October 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. K i t t b e r g.

1623. Auf den Antrag der verehrl. Hubrich Beate geb. Haupt wird hiers
durch deren Ehemann, der Knecht David Hubrich, welcher vor 10 und 1/2 Jahre
von dem Dorfe Eichgrund bei Wartenberg weggegangen, und seit dieser Zeit
keine Nachricht von sich gegeben, öffentlich vorgeladen, in dem auf

den 2. März 1838. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Bogatsch II. auf der Gerichts-
kanzlei zu Eichgrund, zur Beantwortung der von seiner Ehefrau wider ihn ange-
brachten Ehescheidungsklage angesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls ders-
selbe in contumaciam für einen bösslichen Verlasser erklärt, und die bisher be-
stehende Ehe getrennt werden wird.

Ramslau den 10. November 1837. g.)

Gerichtssamt für Eichgrund.

1322. Ueber den Nachlaß des am 12. Mai c. hieselbst verstorbenen Regie-
rungs-Secretair Carl Ferdinand Dehl rs ist heute der erbschaftliche Liquidations-
Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 4. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr an,
vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor, Herrn Neumann im Parthei-
zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Dreslau den 1. September 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
J a c o b l.

1014. Der Joseph Wanzke aus Glosse welcher 1815. als Soldat ausmarschirt ist, so wie sein Bruder Thomas Wanzke, welcher seit 19 Jahren verschollen ist, und deren unbekannte Erben werden hiermit vorgeladen, sich bis zu dem 25. April 1838. in der Gerichtskanzlei zu Friedland persönlich zu melden, widrigenfalls dieselben für todt erklärt, und ihr Vermögen der sich gemeldeten Erbin zugesprochen werden wird.

Heisse den 3. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

1234. Auf Antrag ihrer Erben wird die am 8. December 1790. zu Altwasser geborne Tochter des verstorbenen Hofegärtner Wittig, Johanne Eleonore, welche im Jahre 1805. wegen Brandstiftung an das Inquisitoriat zu Schweidnitz abgeliefert, seit der Invasion der Franzosen aber gänzlich vermißt worden und keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalte gegeben, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 11. Juni 1838.

im Schlosse zu Altwasser anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren legitimen Erben extradit werden wird.

Waldenburg den 13. August 1837.

Das von Mutius Altwasser Gerichtsamt.

1492. Ueber den Nachlaß des allhier verstorbenen Häusler und Fabrikanten Franz Adam Schmidt ist der erbherrschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Abbringung der daran zu machenden, noch unbekannten Ansprüche ein Termin auf den 31. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Localc anberaumt worden, wozu alle unbekannten Gläubiger des Franz Adam Schmidt hierdurch mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird. Zu Mandatarien werden denselben die Justizcommissarien, Goguel hierselbst, Kautber in Nünpsich und Salomon zu Frankenstein vorgeschlagen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem verstorbenen Häusler und Fabrikanten Franz Adam Schmidt etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, alles mit Vorbehalt ihrer daran

habenden Rechte, jedoch nur ad Depositum des unterzeichneten Gerichts binnen 4 Wochen abzuliefern, widrigenfalls das verbotwidrig Gezahlte oder Ausgeländigte zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, das gänzliche Verschwinden solcher Gelder oder Sachen aber den Verlust des daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes zur Folge haben wird.

Langenbielau den 19. September 1837.

Gräfl. v. Sandreefsches Patrimonialgericht der Langenbielauer
Majorats-Güter. Heege. Rosemann.

1584. (Bekanntmachung.) Die bevorstehende definitive Theilung des Nachlasses des am 29. Mai 1832. zu Nieder-Verbisdorf verstorbenen Holzhandlers Johann Gottlob Dpitz, wird hierdurch bekannt gemacht. Wer sich binnen 3 Monaten vom Tage der ersten Einnückung dieser Bekanntmachung in diese Blätter mit seinen Ansprüchen an jenen Nachlaß nicht bei uns meldet, kann sich nach erfolgter Theilung nur an jeden Erben für dessen Antheil halten.
Hirschberg den 9. November 1837.

Das Gerichtsamt der Verbisdorfer Güter.

Crusius.

1627. (Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern des am 6. Juni 1833. in Gabitz verstorbenen Erbsassen Christian Hoffmann wird in Gemäßheit von S. 7. Lit. 50. der Allgem. Gerichtsordnung die bevorstehende Vertheilung der Masse bekannt gemacht.

Breslau den 14. Novbr. 1837.

Königl. Landgericht.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 25. November 1837.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen 1 Mth. 13 Sgr. = Pf.	1 Mth. 10 Sgr. 3 Pf.	1 Mth. 7 Sgr. 6 Pf.
Roggen 1 Mth. 8 Sgr. 6 Pf.	1 Mth. 5 Sgr. 9 Pf.	1 Mth. 3 Sgr. = Pf.
Gerste 1 Mth. 20 Sgr. = Pf.	1 Mth. 20 Sgr. = Pf.	1 Mth. 20 Sgr. = Pf.
Hafer 1 Mth. 21 Sgr. = Pf.	1 Mth. 19 Sgr. 3 Pf.	1 Mth. 17 Sgr. 6 Pf.
Erbsen 1 Mth. = Sgr. = Pf.	1 Mth. = Sgr. = Pf.	1 Mth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 28. November 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLVIII.

Subhastations-Patente.

1607. (Subhastations-Patent.) Die zu Klein-Elguth, Nimptschen Kreises sub No. 21. belegene, auf 532 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Freistelle des Gottlieb Greulich soll in dem hiezu auf

den 5. März 1838. Nachmittags 4 Uhr im Schlosse zu Klein-Elguth anberaumten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden öffentlich versteigert werden.

Nimptsch den 15. November 1838.

Das Gerichtsammt für Klein-Elguth.

1570. Zu dem öffentlichen Verkauf des beäckernten, auf 162 Rthlr. 23 Sgr. 4 pf. Ertragswerth und 173 Rthlr. Materialwerth taxirten David Sauerischen Erbenhause zu Peterwitz bei Laasan, werden best- und zahlungsfähige Kauflustige auf

den 20. Februar um 11 Uhr im Gerichtsfreischam zu Peterwitz hierdurch eingeladen.

Schweidnitz den 24. October 1837.

Das Reichsgraf v. Burghaus Laasaner Majorats-Gerichtsammt.

1615. Das zu Kunzen, Ohlauer Kreises sub No. 7. belegene, dem Daniel Scholz gehörige, gerichtlich auf 1289 Rthlr. 27 Sgr. geschätzte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 6. März f. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Partheizimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kurzan angelegten Termine verkauft werden.

Ohlau den 6. November 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1326. Das auf dem Bürgerwerder auf der Wasserstraße sub No. 13. der Straße, und No. 1075. des Hypothekenbuchs belegene, der Anna Rosina Miesmel geb. Nassot gehörige Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom 2. August d. J. beträgt nach dem Werthe 2079 Rthlr. 16 Sgr. 1 pf. Der Versteigerungstermin steht

am 5. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Lüttner im Partelenzimmer No. 1. des
Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der
neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefodert, ihre etwaigen
Ansprüche in dem anberaumten Bietungstermine anzumelden, unter der Warnung,
daß sie im Fall der unterlassener Anmeldung mit ihren Ansprüchen an das Grund-
stück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden
wird.

Breslau den 1. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

454. Das Gut Schwarzwaldau nebst Pertinenz Vogelgesang, Conradswaldau
und Gablau im Landeshutischen Kreise, abgeschätzt auf 134,102 Rthlr. 24 sgr 9 pf.,
zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur ein-
zusehenden Taxe soll am 9. März 1838. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Ge-
richtsstelle subhastirt werden.

Das in dem frühern Bietungstermine abgegebene Meistgebot hat 89,420 Rthlr.
betragen. Breslau den 1. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.

D s w a l d.

1511. Gräfllich von Sandreczkisches Patrimonial-Gericht der
Langenbielauer Majoratsgüter. Das unter No. 145. in der Gemeinde
neuen Theils allhier belegene, den Franz Adam Schmiedschen Erben gehörige
Haus, abgeschätzt auf 1636 Rthlr. 25 sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein
in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 31. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Langenbielau den 7. October 1837.

Heege.

Rosemann.

1345. Die Anton Pangersche Wassermühle No. 15. zu Quickendorff, Fran-
kensteiner Kreises, mit zwei Mahlgängen, gerichtlich auf 2663 Rthlr. abgeschätzt,
soll

den 9. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Quickendorff subhastirt werden. Taxe und neuester
Hypothekenschein sind in unserer Registratur hieselbst einzusehen.

Frankensteden den 12. September 1837.

Das Gräfl. von Seherr-Thoßsche Gerichtsamt für Quickendorff.

1348. (Gerichtsamt Petrikau zu Strehlen.) Die Wassermühle und
Freistelle sub No. 2. zu Petrikau, Rimpfischen Kreises, gerichtlich auf 530 Rthlr.
4 sgr. abgeschätzt, soll im Termine

den 11. Januar 1838. in Petrikau

öffentlich verkauft werden. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

1502. Die zu Wessig, Breslauer Kreises, sub No. 11. gelegene, und ortsgerichtlich auf 129 Rthlr. abgeschätzte Dreischgärtnerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 16. Februar 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Lage und Hypotheken dem sind in unserer Registratur hierselbst einzusehen.
Breslau den 14. October 1837.

Das Gerichtsam Witschau und Wessig.

Edictal . Citationen.

1436. Das den Magdalena Domogallischen Erben gehörende, auf 150 Rthlr. gerichtlich geschätzte Ackerstück von 7 Beeren Breite und acht Gewende Länge, soll in termino.

den 15. Januar 1838. Nachmittags 2 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle, wo auch die Lage einzusehen, verkauft werden.

Zu diesem Termine werden auch die unbekannten Realpretendenten, insbesondere aber die Thomas und Andreas Koptharischen Erben bei Vermeidung der Präclusion und Aussetzung eines ewigen Stillschweigens vorgeladen.

Gutentag den 23. September 1837.

Königl. Stadtgericht.

Kaufer.

1609. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf 3776 Rthlr. 26 gr. 11 pf. manifestirte, und mit einer Schulden Summe von 8726 Rthlr. 18 gr. 10 pf. belastete Vermögen des Kaufmanns August Hecht am 12. September d. J. eröffneten Concurs-Proc. je ein Termin zur Annäherung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 3. März 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Sach angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justizcommissarien, Hirschmeyer, von Uckermann und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 27. October 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Erste Abtheilung.

v. Plankensee.

(Proclama) das Aufgebot einer verloren gegangenen Hypotheken = Anmeldung = Recognition betreffend.

1586. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober = Landesgerichts werden auf den Antrag der verehelichten Hauptmann Grieb 12 alle diejenigen Realitäten, welche an das auf dem im Landauer Kreise g. legenen Gute Marietta für die Wilhelmine Julie Louise von Nechts geb. Haier aus der Obligation des Hr. Erbz. vom 10. November 1803. und resp. aus dem Kaufcontract vom 24. Mai 1805. als Testaments = Erbin ihrer Mutter Johanne Euprosine verw. w. Justizrath Dotier geb. Zeidig habende Kay tal per 3000 Nthr. in Sachlichen Epenrethas Iern, so wie an die von der Deputation zur Einrichtung des Preussischen Landes in der Königl. Preuss. Ober = Kauff unterm 14. October 1822. über die zur Eintragung im Hypothekenbuche erfolgte Anmeldung des veredachten Capitals aus = gestellte, jetzt verloren gegangene Recognition vom 14. October 1822. als Eigen = thümer, Cessionarien, Pfand = oder sonstige Briefs = Inhaber Anspruch zu haben vermögen, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Ang. ben. angeetzten peremtorischen Termine

den 7. März 1833. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernennten Commissario, Ober = Landesgerichts = Referendarius Weermann auf hiesigem Ober = Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam inserrnirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekannschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizrath Treutler und Ober = Landesgerichts = Rath Justizcommissarius Michachis vorgeschlagen werden) ad Protocolum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für anwersistirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhassteten Gute, auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Glogau den 3. November 1837.

Königl. Ober = Landesgericht von Nieder = Schlessen und der Kauffg.
Erster Senat. v. Nitteberg.

1645. (Auction.) Auf den 6. December d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sollen in dem ehemaligen Schubmacher Aufsschen Hause, neben dem Gasthose zum schwarzen Adler zu Warmbrunn eine Menge Effecten, bestehend größtentheils in Galanterie = Waaren und einem Billard, nebst Wolln und Ducos, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, an den Meistbietenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Hermsdorf u. R. den 22. November 1837.

Zu Auftrage des Standesherrlichen Gerichts.

Gründling.

Die Insertions = Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 29. November 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLVIII.

Subhastations - Patente.

1590. (Nothwendiger Verkauf. Das sub No. 80. zu Liebenau, Münsterberger Kreises gelegene, den Amand Senderischen Eheleuten gehörige, auf 1660 Mthlr. geschätzt abgetheilte Freibauerngut soll den 31ten März 1838. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur und im Ausbange im Gerichtskretscham zu Liebenau einzusehen. Dies wird zugleich der ihrem Aufenthalte nach nicht bekannten im Hypothekenbuche eingetragenen Gläubigerin Theresia Triemel, früher verwittweten Großmann geb. Ferrari bekannt gemacht.

Frankenstein den 7. November 1837.

Das Gerichtsamt der Gräflich von Pinto'schen Lehnsgüter Liebenau und Gallenau.

1654. (Nothwendiger Verkauf.) Das Gerichtsamt der Kottwitzer Güter. Die Döpferei des Ernst Eckert No. 10. zu Kottwitz, abgeschätzt auf 200 Mthlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 15. März 1838. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Kottwitz subhastirt werden.

1655. (Nothwendiger Verkauf.) Das Gerichtsamt der Kottwitzer Güter. Die Häuslerstelle des Gottfried Burkert No. 41. zu Kottwitz, abgeschätzt auf 105 Mthlr. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 15. März 1838 Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Kottwitz subhastirt werden.

1698. Die zu Alt-Zustau belegene, zum Nachlasse des Adalbert Wroß gehörige, auf 748 Mthlr. 7 Sgr. 6 pf. abgeschätzte Wassermühle nebst Zubehör, soll theilungshalber auf

den 2. März 1838. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Erben der Barbara

verm. gewesenen Fienz und namentlich die G. h. b. l. Anton Vincent und Carl Fienz als Mitregimentär, Behufs Wahrung ihrer G. recht. so wie alle etwaigen unbekannten Realprärendenten legiere bei Vermeidung der Präclusen hierdurch vorgeladen.

Groß-Strehlitz den 6. November 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

Edictal - Citationen.

1353. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den mit einer Schulden-Summe von 4242 Rthl. 24 gr. 9 pf. b. lasteten Nachlaß des am 7. September 1836. hieselbst verstorbenen Pauls-Ludwigs Ernst August Frisch am 4. Juli c. eröffneten erbbschaftlichen Landtags-Process ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 29. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtrichter-Rathe Sock angezeigt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Hirschmeyer und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, doch nicht aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 15. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1551. Ueber den höchst unbedeutenden, mit einer großen Schuldenlast belasteten Nachlaß des zu Schurgast am 16ten October 1836. verstorbenen Königl. Majors a. D., Carl Georg von Humboldt ist auf den Antrag der Erbin des Defuncten der erbbschaftliche Liquidations-Process eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 30. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Land-ogerrichts-Referendarus Amst. angezeigt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Celler, Köpper und Korneel vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen

Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Katibor den 24. October 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

3 6 1 1 m e r.

1274. Es sind:

- 1) das Breslauer Paar-Kassenbuch No. 14341. über 40 Rthlr. auf den Namen, Gottfried Schal unterm 29. Januar 1836. ausgefertigt;
- 2) das für den Kaufmann Christian Gottlieb Engmann zu Landeshut im Hypothekenbuche des im Siregauer Kreise belegenen Rutterguts Obers Damsdorf, das Mittel-Vorwerk genannt, Rubr. III. No. 9 eingetragene Verpfändungs-Instrument vom 24. Novbr. 1785. über ein Darlehn von 1500 Rthlr. eingetragen ex Decreto vom 16. December 1785;
- 3) das im Hypothekenbuche des im Siregauer Kreise belegenen Guts Nieders Damsdorf Rubr. III. für die Anna Charlotte verheirathete von Eppler geb. von Schweinitz ein getragene Verpfändungs-Instrument vom 29sten Mai 1752. über 1600 Rthlr. Zinsen & Gelder, eingetragen ex Decreto vom 11. Februar 1757.,

verloren gegangen, und das Aufsebot aller derer beschließen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermögen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 19. December d. J. B. mittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarus Döbel im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihn damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Paar-Kassenbuch und die Hypotheken-Instrumente zur Erlöschen erklärt und die Hypotheken-Expositionen auf Verlangen in dem Döbel'schen Buche gezeichnet werden.

Breslau den 24. August 1837.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d.

1652. Ueber den Nachlaß des am 18. November 1836. zu Pudlisch verstorbenen pensionirten Regierungsraths Johann Gottlob Ernst v. Rothenberg ist der erbbschafftliche Liquidationseprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 15. Februar 1838. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Mörkel im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Im Fall der

Unbekanntschaft werden den Gläubigern die Herren Justizräthe Dietrichs, Kletschke, Morgenbesser und Gräff, als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Breslau den 10. November 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.
D s w a l d.

1660. Bekanntmachung.) Das Hypotheken-Instrument über die Ruhr. III. No. 1. auf der Johann Friedrich Heinrichsen, jetzt Tischler Christian Hobergischen Freistelle No. 8. zu Ober-Weilau von Seidlitz recht von Georg Ludwigsen Antheils für die dasige Waisen-Kasse in Folge des von dem vorigen Besitzer Johann Friedrich Heinrich ausgestellten Schuld- und Hypotheken Instruments d. d. Frankenstein den 18. März 1818. und zufolge Verfügung de eodem eingetragenen Post von 275 Rthlr. ist verloren gegangen, und das Antrabot aller deder beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Eben derselben, Pfands oder sonstige Bräuf-Zuhaber Ansprüche dabei zu haben vermerken. Der Termin zur Anmeldung derselben liegt auf den 20. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle in Gnadenfrei an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die gedachte Post und das darüber ausgestellte erwähnte Hypotheken-Instrument aus geschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und ein neues ausgefertigt werden.

Reichenbach den 24. November 1837.

Das Gerichtsammt Ober-Weilau und Gnadenfrei.

Wichura.

1515. (Vormundschafts-Verlängerung.) Die Vormundschaft über die am 26. Juni 1837. volljährig gewordene unverehelichte Johanne Christiane Höfig von Nieder-Hertwigswaldau wird wegen erheblicher Gemüthschwache der Curandin verlängert, und dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Fauer den 25. October 1837. g.)

Gerichtsammt Hertwigswaldau.

Martini.

1659. (Auction.) Am 30ten d. Mts. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15. verschiedene Effecten, als: Feinzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 26. November 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 30. November 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLVIII.

Subhastations - Patente.

1286. (Nothwendiger Verkauf.) Stadtgericht zu Prausnitz. Das zur Klischner Carischen Concursmasse gehörige, sub No. 68. in hiesiger Kirch-
gasse belegene Haus, abgeschätzt nach dem Materialwerthe auf 742 Rthlr. und
nach dem Nutzungsertrage auf 407 Rthlr. 16 gr. 8 pf., zufolge der nebst Hy-
pothekenschein in der Registratur einzuführenden Taxe, soll

den 5. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1370. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Erben des Schmieders Johann
Christian Wittmann gehörige, auf der Breslauer Straße zu Frankenstein und unter
No. 139 des Stadthypotheken-Buchs verzeichnete Haus, welches nach der nebst dem
neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführenden Taxe nach dem
Materialwerth auf 549 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 742 Rthlr.,
und in Pausch und Bogen auf 600 Rthlr. gewürdigt ist, soll in terminis

den 21. December a. c. Mittags 10 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Frankenstein den 13. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

370. (Das Reichsgräfllich Schaffgotsch'sche Justizamt Neuhauß
zu Warschau.) Die sub No. 40. zu Neuhauß, Wüstenberger Kreis belegene,
zum Nachlasse des Johann George Gube gehörige, zinsfreie Reiß- Wasser- und
Wendtschandenmühle, nebst zugehörigen Ackerstücken von 80 Morgen 25 Q. R.
Acker Wiesen und Gartenland, zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in unserer
Registratur einzuführenden Taxe, zusammen auf 19,193 Rthlr. 6 gr. abgeschätzt,
soll in dem auf

den 28. December c. Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Neuhauß angesetzten Termine subhastirt werden.

Warschau den 3. Juni 1837.

Beyer.

1315. (Gerichtsammt Ober- Mittel- Poylan.) Das Anton
Schmidt'sche Auenhaus No. 62. zu Ober- Mittel- Poylan, Reichenbacher Kreis,

abschätzt auf 175 Rthlr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführenden Taxe auf

den 30. December 1837. Nachmittags 4 Uhr
in Ober-Mittel-Pörlau an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1671. (Patrimonialgericht für Groß-Kunzendorf zu Habelschwerdt.) Die zum Nachlasse des Franz Linze gehörige, zu Groß-Kunzendorf gelegene Nebengärtnerst. Nr. 160, abschätzt auf 45 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuführenden Taxe, soll auf

den 5. März 1838. Nachmittags 3 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Kunzendorf in Folge der gegebenen Concursöffnung subhastirt werden. Öffentlich werden alle unbekannte Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen zur Vermeidung der Präclusionen eingeladen.

1649. Stadterricht Sulau.) Das Franz Weitzsche Haus und Garten No. 46. abschätzt auf 260 Rthlr. 14 gr., steht abermals in Termin den 29. December c. a. Vormittags um 11 Uhr subhastirt, und ist der Hypothekenschein in und die Taxe in unserer Registratur einzuführen.

Sulau den 16. November 1837.

1601. (Gerichtsammt Kraschen.) Das zu Kraschen sub No. 7. litr. b. belegene Schmidt Christian Weimerische Ackerstück von 1 Morg. u. 14 A. R. dorfsgerichtlich auf 89 Rthlr. 10 gr. abschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Kanzlei einzuführenden Taxe soll am 1ten März 1838. Vormittags an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kraschen subhastirt werden.

Wartenberg den 12. November 1837.

1639. (Freiwilliger Verkauf.) Justizamt der Majorats Herrschaft Gröditzberg. Die zum Nachlaß des zu Modersdorf verstorbenen Müllermeister Johann Gottlieb Pohl sub No. 67. zu Modersdorf belegene, und auf 4822 Rthlr. 5 gr. gerichtlich abgeschätzte Ebamitz-Wassermühle soll auf Antrag der Erben in termino

den 6. März 1838 Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Gröditzberg öffentlich verkauft werden. Die Taxe ist in unserer Registratur einzuführen.

Gröditzberg den 10. October 1837.

1644. (Subhastation.) Der zu Sackrau, Ohlauer Kreises sub No. 22. belegene, den Schneiderschen Erben gehörige, gerichtlich auf 1146 Rthlr. 20 gr. abgeschätzte Kretscham, soll in termino

den 9. März 1838. Nachmittags 3 Uhr
in unserm Parthenhammer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kurzan öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Ohlau den 14. November 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

1621. Die zu Steine, Wörringer Kreises sub No. 17. belegene, auf 1498 Mthr. 10 Sgr. taxirte überrentliche Scholtisey des verstorbenen Ehrenfried Knoblich, über dessen Nachlaß heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet ist, soll in termino

den 7. März 1838. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Alle unbekannte Gläubiger haben sich spätestens in dem obigen Termine zu melden, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Beendigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Greiffenstein den 15. November 1837.

Niedersächsisch-Schaffzingersches Gerichtsammt der Herrschaft Greiffenstein.

Edictal-Citationen.

1455. Der von Ober-Meiß, Neumarkischen Kreises, gebürtige Johann Joseph Bernhardt Baumert, welcher im Jahre 1813 als Schmiedegeselle auf die Wanderschaft gegangen und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Geschwister nebst seinen zurückgelassenen unbekannten Erben hiedurch vorgeladen, sich innerhalb neuen Monaten, spätestens aber auf

den 23. Juli 1838. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsanstalt zu Striegau abgelaufenen Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er, der Johann Joseph Bernhardt Baumert, sonst für tot erklärt, und dessen Vermögen seinen Geschwistern als seinen einzigen gesetzlichen Erben ausgeantwortet werden soll.

Striegau den 16. September 1837.

Das Gerichtsammt der Ruhoser Güter.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1294. Alle diejenigen, welche an nachstehend verloren gegangene Schulden und Hypotheken-Instrumente um die und eingetragene Forderungen:

- 1) an die gerichtliche Schuldverschreibung vom 16. Juli 1810. über 400 Thaler schles., ausgestellt von dem Kreischmer Georg Marquardt in Graduschwitz für die Anna Maria Rinze verwit., gewiesene Ender zu Birkenkreischam und laut der dem Instrument beigelegt gewesenen Recognition vom 13ten Februar 1811. im Hypothekenbuche von Graduschwitz Rubr. III. No. 10. auf dem Folio des Actenbuchs No. 8. eingetragen;
- 2) an den Erbzeug vom 23. Juni 1818. als Schuld-Instrument über die von dem Franz Döring seinen Kindern Anton, Anna und Joseph Döring schuldig gebliebenen mütterlichen Erbschulden per 15 Mthr. 18 Sgr. 1½ Pf. und über ein Sur plus Reservat laut Recognition vom 9. October 1818

im Hypothekenbuche von Hennerdorf Rubr. III. No. 2. auf dem Folio der Gärtnerstelle No. 8. eingetragen;

3) an den Kaufcontract vom 29. Juni 1827. zwischen George Stock und seinem Sohne Gottlieb Stock als Schuld-Instrument über einen dem Verkäufer ausbedingenen Natural-Auszug im jährlichen Werthe von 7 Mithl. 6 Sgr. und ein Kaufgelde = Rückstand von 65 Mithl., welche laut Einbeziehung vom 30. Juni 1831. der Maria Stock überwiesen, wie im Hypothekenbuche der jetzt dem Christian Wiczorek gehörigen, zu Mitten No. 38. gelegenen Gärtnerei Rubr. II. No. 1. und resp. Rubr. III. No. 2. laut beigefügter Recognition vom 10. Februar 1829. und resp. 30. September 1831. eingetragen ist;

4) an die gerichtliche Schuldverschreibung des Wäcker Christian Prutert vom 22. Juli 1819. nebst beigehefteter Recognition vom 26. Juli 1819. über 100 Mithl., eingetragen für die Susanna vermt. Gläfer geborene Guck im Hypothekenbuche von Dhlau Rubr. III. No. 5. auf dem Folio des Hauses No. 134.;

5) an die angeblich bezahlte Forderung per 30 Mithl. des Georg Weiner als Antheil der ursprünglich mit 240 Mithl. für die Paul Weinernschen Erben im Hypothekenbuche von Dicksch auf dem Folio der dem Michael Weiner gehörigen Gärtnerei No. 33 sub Rubr. III. No. 1 ex decreto vom 4. Juli 1806 eingetragenen rückständigen Kaufgelde;

6) an die mit folgenden Worten: „42 Mithl. haben die 4 Kinder 2ter Ehe vermöge Kindervergleichs vom 2. Januar 1771 zu fordern“ im Hypothekenbuche von Tremschich auf dem Folio der gegenwärtig dem Edmund August Seidel gehörigen Gärtnerei No. 21 und nach Lage der Grund-Akten für die Kinder eines Vorbesizers Hanns Neumann Rubr. III. No. 3 eingetragene Forderung als Eigenthümer oder deren Erben, Co-cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vernehmen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens in dem vor dem Hrn. Assessor Eimander auf

den 20. December c. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche sich nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die verlorenen Detumente resp. an die verpfändeten Grundstücke ausgeschlossen, die verloren gegangenen Instrumente für nicht mehr geltend erklärt und die Schuldposten gelöscht werden.

Dhlau, den 26. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gall.

1673. (Auction.) Am 5. December c. Vormittags 9 Uhr, sollen im Auctionslocale, Mäntelstraße No. 15., die zum Nachlaß der Frau Landrätbin v. Ebme gehörigen Effecten, bestehend in Zinn, Kupfer, Eisenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Dreslau den 29. November 1837.

Mannix, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 1. December 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLVIII.

Subhastations - Patente.

1675. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Canth.) Die sub No. 2. zu Massen belegene Freiselle, zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe auf 250 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll den 2ten März a. f. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Canth den 10. November 1837.

Eschierschli.

1669. (Subhastations-Anzeige.) Das Gerichtamt der Herrschaft Würben. Die sub Folio 2. zu Würben belegene, gerichtlich auf 5138 Rthlr. abgeschätzte, zur Nachlaß-Masse des Müllermeyser Walter gehörende Wassermühle von 2 Mahlgängen und einem Spitzgange, soll auf

den 11. Juni 1838. in loco Würben

öffentlich verkauft werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein während der gewöhnlichen Geschäftszeit in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 16. November 1837.

1459. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Gubrau. Die Grundstücke des Gutmaiers Grundschig hieselbst, namentlich:

a. das Haus No. 44., abgeschätzt auf 700 Rthlr.;

b. das Haus No. 45., geschätzt auf 414 Rthlr.;

c. die Scheune No. 39., geschätzt auf 200 Rthlr.;

d. der Acker No. 36., geschätzt auf 1815 Rthlr. 26 sgr. 8 pf.;

e. der Garten No. 98., geschätzt auf 108 Rthlr. 20 sgr.,

Deren Hypothekenschein und Taxe in unserer Registratur einzusehen, sollen

am 30. Januar 1838 Vormittags um 10 Uhr

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1058. Im Wege der Execution soll das in der innern Stadt auf der böh-mischen Gasse belegene sub No. 237. des Hypothekenbuchs, Pars IV. von der Stadt Blas bezeichnete Wohn- und Gasthaus des Destillateur Fabius Silberstein das ehemalige Landhaus, auf 8000 Rthl. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf

den 6. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Krause an der gewöhnlichen Ge-
richtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Glag den 15. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1582. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Ragnitz.
Das den Seiler Bauchischen Erben gehörige sub No. 264. hierelbst belegene
Haus, abgeschätzt auf 1935² Rthlr., zufolge der nebst neuesten Hypothekenschein
in unserer Registratur einzulehenden Taxe, soll

am 5. März 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal - Citationen.

1540. (Bekanntmachung.) Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist
über den Nachlaß des zu Miewodnig verstorbenen Kreischmiers Albert Soosalla
der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung
und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger auf

den 20. Januar 1838. Vormittags 9 Uhr

in Miewodnig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch auf-
gefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder
durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art
und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen
Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vor-
rechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach
Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt, verwiesen werden.

Oppeln den 21. October 1837.

Gerichtsamt Miewodnig.

1364. Von dem Königl. Stadtgericht biesiger Residenz ist in dem über
den Nachlaß der am 14ten c. hierelbst verstorbenen Henriette Gottliche vermt.
Wälder Wlanck geb. Veiter am 19. September c. eröffneten erbbschaftlichen Liqui-
dations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche
aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 20. Januar 1838. Vormittags 6 um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fagan angesetzt worden. Diese
Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich
in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu
ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Wendisch, Justiz-
Commissarius von Ackermann und Justiz-Canonarius Hahn vorgeschlagen werden,
zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben
und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst
aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die

Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Gleichzeitig wird unter derselben Warnung der seinem Aufenthalt nach unbekannte Melchior Gottfried Kiedel zu diesem Termine hiermit vorgeladen.

Breslau den 19. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Clausen.

1507. Nach dem auf den Antrag der Beneficial-Erben des am 5ten Juli dieses Jahres in Goldentraum verstorbenen Wärgers und Webers Johana Gottlieb Tschirch über dessen Nachlaß der erbchafliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und die Eröffnung auf die Mittagsstunde des unten gesetzten Tages festgesetzt worden, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses einen Termin auf

den 18. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Tschocha anberaumt.

Die unbekannten Gläubiger werden demnach hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und verifiziren, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Lauban den 28. September 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tschocha.

Königl. Justiz.

1076. Die unbekannten Erben, deren Erben oder nächste Verwandte:

1) der hieselbst am 26. Februar 1834. verstorbenen Barbier Wittwe Reumann geborne Sommer;

2) der hier am 24. April 1836. verstorbenen Schneider Wittwe Püschel, namentlich der seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Bruder derselben, Tuchmachergezell zu Wien, dessen Erben oder nächste Verwandte

3) das durch das Erkenntniß de publ. den 30. Mai 1836. für todt erklärten

Tuchmachergezell Benjamin Gottlieb Zeidler von hier, werden hiermit vorgeladen, sich in terminis

den 1. Juni 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Förster auf hiesigem Land- und Stadtgericht einzufinden, um ihre Ansprüche auf den Nachlaß nachzuweisen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widerigenfalls der Nachlaß als ein herrenloses Gut resp. dem Fiscus, oder der hiesigen Kammerlei zugesprochen, oder dem sich meldenden und legitimirenden Erben zur freien Verfügung überlassen werden wird.

Liegnitz den 5. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlorneu Hypotheken-Instrumentes.

1799. Auf der jezt, dem Franz Ledwain gebörigen Stede No. 2. zu Kochezig ist ex Decreto vom 9ten November 1799. sub Rubr. III. No. 1.:

a. für die Catharina verhehlchte Wiola zu Kochanowiz ein Erbtheil von 17 Floren 14 Sgr.;

b. für jede der 3 Schwestern Juliane, Barbara und Aneta Ledwain baares Geld 29 Floren 14 Sgr., so wie 2 Kühe, zwei Ochsen und eine Kalbe, oder statt dessen 44 Floren 16 Sgr.,

eingetragen worden, die vorgenannten Inhaber haben über den Empfang des Geldes und der Viehstücke bereits gerichtlich quittirt, es ist jedoch nach ihrer Behauptung das über die Eintragung jener Erbtheile unterm 9. November 1799. ertheilte Document nebst Hypothekenschein verloren gegangen, und deshalb das Aufgebot desselben in Antrag gebracht worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an das vorbebeschriebene Hypothekens-Instrument de dato Lublinitz den 9. November 1799. und die darin verzeichneten Posten, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Eriens-Inhaber Anspruch zu machen haben, hlerdurch vorgeladen, in dem auf den 8. März 1838. angezeigten Termine des Vormittags 10 Uhr in Kochanowiz an der Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Verwarnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das aufgeborene Instrument für amortisirt erklärt, und mit Löschung der eingetragenen Posten im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Guttentag den 18. September 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kochanowiz.

Jankisch.

1593. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Die vermit. Bauer Aufst, Theresia geborne Bauschke und deren Bräutigam Heinrich Hemischel haben zufolge Eheverordnungs-Vertrags vom 7. November c., die zu Rathau nach dem Casparischen Kirchenrechte zwischen Eheleuten geltende eheliche Gütergemeinschaft aus geschlossen.

Wohltau den 10. November 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kunowski.

1653. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Der Kaufmann Joseph Silberberg und die Dorel geborne Lissler haben für die von ihnen eingegangene Ehe die hierorts statutarisch zwischen Eheleuten geltende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs mittelst gerichtlich verlaublichen Vertrags vom 9. Juni 1836. als Brautleute aus geschlossen.

Langenbielau den 4. November 1837.

Gräfl. v. Sandresky'sches Patrimonialgericht der Langenbielauer
Majorats-Güter. Heege. Rosemann.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 2. Decemher 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLVIII.

1681. (Steckbrief.) Die nachstehend näher signalisirte, ihrem Aufenthalt nach unbekannte Handelsfrau Hannchen Arendt, ist wegen Verdachts grober Verübereien von uns zur Criminal-Untersuchung gezogen worden.

Alle Militair- und Civil-Behöden werden ersucht, auf die Inculpatin zu vigiliren, dieselbe im Betretungsfalle in Haft zu nehmen, und uns sofort hievon Nachricht zu geben.

Breslau den 27. November 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

(Signalement.) Religion, jüdisch; Alter, einige 40 Jahr; Figur, Klein; Haltung, grade; Augen, schwarz; Nase, groß und gebogen; Farbe, fahl; Sprache deutsch etwas nach dem jüdischen Dialect.

(Bekleidung.) Dieselbe war in letzterer Zeit mit einem braunen Uebersack, einer blauseidenen Hülle, einem Rosa-Huthe und einem schwarzen großen Merinotuch mit bunten Blumen durchwirrt, bekleidet.

Substitutions-Patent.

1666. Das auf der Sandgasse sub No. 1583. des Hypothekenbuchs, neue No. 4. belegene, der Caroline Eva Rosine gebornen Groß, vormitt. gewesenen Wendler, jetzt verehlt. Nahl gehörige Haus, dessen Taxe nach dem Materialwerth 9600 Rthlr. 6 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 8532 Rthlr. 10 sgr. beträgt, soll

am 12. Juni 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 14. November 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1568. Das in dem Fürstenthum Siles und dessen Trebnitzer Kreise gelegene, dem Oberamtmann Werner gehörige, landschaftlich auf 30,349 Rthlr. 20 sgr.

10 pf. abgeschätzte Mittergut Peterwig bei Hochstet, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 13. Juni 1838. Vormittags um 10 Uhr in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meißbieranten verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Uebrigens sind von der Delz-Militärischen Fürstenthums-Landschaft 6600 Rthlr. Pfandbriefe zur Zurückzahlung gekündigt worden.

Delz den 27. October 1837.

Herzoglich Braunschweig-Delzisches Fürstenthums-Gericht.

1638. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht. Das zu Wohlau in der Winziger Vorstadt sub No. 169. belegene Haus nebst Zubehör, dem Materialwerthe nach auf 497 Rthlr., dem Nutzungsertrage nach auf 740 Rthlr. abgeschätzt, soll den 2. März 1838. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Wohlau den 10. November 1837.

Runowski.

1072. Das auf der Nicolai- und Wüttnerstraße sub No. 300. des Hypothekenbuchs belegene Kretschmer Sonntagsche, auf 17987 Rthlr. 5 gr. 7 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Der Bietungstermin steht

am 11. Februar 1838. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Fikau im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1521. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Georg Friedrich Scheuermann zugehörige sub No. 62. zu Woißdorf belegene, auf 203 Rthlr. 15 gr. gewürdigte Colonie-Häuserstelle, wozu 14 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat Acker gehört, soll in termino

den 5. Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Woißdorf öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur anhier einzusehen.

Haynau den 14. October 1837.

Das Herrschaftlich Pelöker-Woißdorfer Gerichtsamt.

(gez.) Weder, Justiciar.

983. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 3. des Hypothekensbuchs zu Greischwitz, im Kreise Schweidnitz belegene dreigängige Lebmühle nebst Zubehör, gerichtlich nach dem Nutzungswerth auf 13,565 Rthlr. 5 Sgr., nach dem Materialwerth auf 5500 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 23. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justitiarius Latte an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Laxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeldung der Präclution spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz den 24. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1506. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Das sub No. 158. hieselbst belegene, von dem Klempnermeister Risse nachgelassene, auf 150 Rthlr. catastrierte Haus, welches gerichtlich auf 600 Rthlr. abgeschätzt worden, soll im Termine

den 9. Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Thiel an hiesiger Gerichtsstätte verkauft werden.

Laxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 19. October 1837.

1367. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Gottlieb Buse zugehörige sub No. 16. zu Ober-Bärschdorf belegene, auf 137 Rthlr. 9 Sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Fr. gärtnerstelle, soll in termino

den 13. Januar 1838 Nachmittags 3 Uhr

in dem Herrschaftsbaue zu Nieder-Bärschdorf öffentlich verkauft werden.

Die Laxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

H a y n a u den 16. September 1837.

Das Ober-Landesgerichts-Rath Freiherr von Rothkirch-Trachsch
Gerichtsamt der Bärschdorfer Fidei-Commissgüter.

W e d e r, Justit.

1519. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstensein. Das Johann Gottfried Eschmiersche Freihaus No. 9. zu Steingrund, Waldenburger Kreises, abgeschätzt zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Laxe auf 409 Rthlr. 3 Sgr. 4 pf. soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf den 9ten Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine verkauft werden.

1368. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Wilhelm Linke zugehörige, aus No. 32. zu Mittel-Bärschdorf belegene, auf 313 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle, soll in termino

den 13. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr in dem Herrschaftshause zu Nieder-Bärschdorf, öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Hagnau den 16. September 1837.

Das Ober-Landesgerichtsrath, Freiherr von Rothkirch-Trachische
Gerichtsamt der Bärschdorfer Fideicommiss-Güter.
(gez.) Weder, Justiz.

Edictal - Citationen.

1676. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Tuchmachermeisters Benjamin Engelmann der Concurß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung aller Ansprüche Termin auf den 24. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Gerichtshause anberaumt worden, so werden die unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, zur angegebenen Zeit und Stunde vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Christiani, entweder persönlich oder durch einen der hiesigen Justizcommissarien, von welchen in Mangel Bekanntschaft die Herren Nichtsteig, Haupt, Zille genannt werden, zu erscheinen, ihre Forderungen nebst Beweismittel anzugeben, und die darüber vorhandenen Documente vorzulegen. Diejenigen, welche im Termine nicht erscheinen, auch vorher ihre Forderungen angemeldet haben, werden mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und es wird ihnen deshalb ein gänzliches Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger aufgelegt werden.

Görlik den 10. November 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

485. Alle unbekannten Erben der zu Beuthen a. O. am 5. November 1835 ohne letztwillige Disposition verstorbenen, vermittelt gewesenen Regiments-Chirurgus Schulz, Dorobee Elisabeth geborne Schulz, welche angeblich in Berlin geboren, und deren Ehemann, Regiments-Chirurgus Andreas Schulz schon im Jahre 1800. zu Emmerich verstorben sein soll, werden auf den Antrag des dem Nachlaß zum Curator bestellten Justizcommissarius Werner hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den über 1500 Rthlr. betragenden Nachlaß schriftlich oder persönlich, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justizräthe Bassenge, Treutler und der Justizcommissarius Jängel vorgeschlagen werden, spätestens in dem auf

den 24. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr anstehenden Termine vor dem zum Deputirten ernannten Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Schlosse anzumelden, und durch Vorbringung der Lea

glutination geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Erbanprüchen dergestalt werden präcluidirt werden, daß der gedachte Nachlaß in Ermangelung aller Erben als herrnloses Gut dem Königl. Preuß. Fisco zuerkannt, auch vererbt abfolgt werden wird, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe, alle bereits getroffenen Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein soll.

Glogau den 14. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Erster Senat. Graf von Rittberg.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1244. Das Hypotheken-Instrument vom 29. August 1817. und Hypothekenschein vom 7ten November 1817. ist verloren gegangen, wonach auf dem jetzt der verehllichten Gräupner Runzel gebornen Linke, früher dem Gräupner Carl Gottfried Gierth gehörenden, auf der Reuschen-Straße hieselbst sub No. 548. gelegenen Hause sub Rubr. III. No. 8. für die Johanne Christiane verehllichte Sebrantke geborne Gierth, später verehllichte Kretschmer Scholz 2000 Rthlr. rückständige Ueberlassungsgelder zu 5 pro Cent verzinsbar ex decreto vom 30. September 1817. eingetragen, davon später 500 Rthlr. gelöscht sind, und mit dessen Rest per 1500 Rthlr. für die Kretschmer Scholz'schen Kinder erster Ehe Kaution bestellt wurde.

Nach vollständiger Tilgung der Schuld und der Kaution werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das bezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben verneinen, hierdurch aufgefordert, solche bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer anstehenden Termine geltend zu machen und nachzuweisen, und die weitere Verhandlung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewartigen, daß sie mit ihren Ansprüchen daran präcluidirt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht und das verloren gegangene Instrument für amorsifizirt erklärt werden wird.

Breslau den 8. August 1837.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1514. Alle diejenigen, welche an die von dem Schneider August Schimmel unterm 25. October 1832. ausgestellte Schuld- und Pfandverschreibung über ein für die vermt. Barbara Schimmel geb. Beck auf der Häußlerstelle zu Pilsch ein getragenes jedoch zurückgezahltes Kapital irgend Ansprüche zu haben verneinen,

werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 8. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an das quaest. Hypotheken-Instrument werden präcluidirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Glag den 28. September 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1529. (Offener Arrest.) Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Louis Krause, heute der Concurs eröffnet worden, werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Documenten hinter sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an den Gemeinschuldner noch an sonst Jemanden das Mindeste davon zu verabsolgen, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositorium abzuliefern.

Wer diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemanden etwas zahlt oder verabsolgt, von dem wird solches als nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daranhabenden Unterpfand und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Glag den 21. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1677. (Offener Arrest.) Nachdem über das Vermögen des hiesigen Tuchmachermeysters Benjamin Engelmann der Concurs eröffnet und der offene Arrest verhängt ist, so wird allen denen, welche dem Gemeinschuldner gehörendes Geld, Geldeswerth oder Documente besitzen, oder welche demselben etwas zu zahlen oder zu liefern haben, hierdurch angedeutet, an Niemanden das Mindeste davon verabsolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gericht sogleich anzuzeigen, und die bei ihnen befindlichen Gegenstände, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte, in dessen Depositorium abzuliefern.

Wer dieser Anweisung zuwider handelt, ist der Concursmasse nach Höhe der zurückgehaltenen oder verschwiegenen Gegenstände verantwortlich, und geht außerdem seiner Pfand- oder andern Rechte darauf verlustig.

Görlich am 10. November 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1678. (Offener Arrest.) Nachdem über das Vermögen des Kaufmann J. S. Schröder hieselbst am 22. d. Mts. Concurs eröffnet worden, werden alle, welche ihm etwas Schulden oder etwa Sachen, Effecten oder Brieffschaften von ihm hinter sich haben, angewiesen, ihm nicht das Mindeste davon zu verabsolgen,

vielmehr anher Anzeig zu machen, und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer Rechte daran an unser Depositar abzuliefern, widrigenfalls jede Zahlung oder Ausantwortung für nicht geschehen erachtet, und die Summe oder der betreffende Gegenstand nochmals beigetrieben werden wird.

Wer übrigens solche Sachen oder Gelder verschweigt, oder zurückhält, wird alles daranhabenden Pfand- oder andern Rechts verlustig.

Greiffenstein den 25. November 1837.

Königl. Stadtgericht.

1682. (Bekanntmachung.) Am 19ten dieses Monats ist im Oberwasser unsern Dombfen ein männlicher Leichnam gefunden, welcher bereits gänzlich von der Fäulniß ergriffen gewesen.

Der Verstorbene war dem Anschein nach in einem Alter von 50 Jahren, von mittlerer Statur, und hatte schwarzes, mit weißem Haar vermischtes, Haupthaar.

Bekleidet war derselbe mit einem blauen Mantel, einer schwarzmauschesternen Weste, braun seidnem Halstuch, hellfarbigen Zeug-Beinkleidern und gestreiften leinenen Unterbeinkleidern, kurzen Stiefeln, welche stark mit Zwecken beschlagen waren, und mit einem leinen Hemde.

In der Beinkleidertasche war sich ein leinener Beutel vorgefunden, worin in verschiedenen Münzsorten und incl. zweier Hessischen Zwei-Groschen-Stücken, 1 Rthlr. 10 Sgr. 11 pf. befindlich gewesen.

Um die Weichen des Unterleibes hat der Verstorbene ein Bruchband getragen. Wer über das Leben und die Todesart des Verstorbenen Auskunft zu geben vermag, fordern wir auf, uns solches anzuzeigen.

Wohltau den 24. November 1837. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

1585. (Bekanntmachung.) Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des am 13. April 1834. verstorbenen Gerichtscholzen Johann Gottlieb Rossmann zu Nieder-Verbisdorf wird hierdurch bekannt gemacht. Wer sich binnen 3 Monaten vom Tage der ersten Einrückung dieser Bekanntmachung in diese Blätter mit seinen Ansprüchen an jenen Nachlaß nicht bei uns meldet, kann sich nach erfolgter Theilung nur an jeden Erben für dessen Antheil halten.

Hirschberg den 9. November 1837.

Das Gerichtsamt der Verbisdorfer Güter.

Grufius.

1679. (Aufgehobene Subhastation.) Der auf den 5ten Januar 1838. angesetzte Subhastationstermin des Auenhauses sub No. 54. zu Gäbersdorf wird hiermit aufgehoben.

Striegau den 24. November 1837.

Das Gerichtsamt von Gäbersdorf.

P r o c l a m a.

1646. Die zum Nachlasse des Franz Leuber gehörige Robotgärtnerstelle Vol. I. No. 25. des Hypothekenbuches von Crainsdorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 147 Rthlr, 22 sgr. 6 pf. ortsgesrichtlich geschätzt, soll in termino den 5ten März k. J. Nachmittags 2 Uhr in unserem Partheizimmer No. 1. hieselbst Erbtheilungs halber subhastirt werden.

Schloß Neurolde den 18. November 1837.

Reichsgräfl. Anton von Magnißches Justizamt.

1680. (Auction.) Am 12. December c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, sollen in No. 1. Ohlauerstraße, die zum Nachlasse des Schmacher Hertling gehörigen Effecten, bestehend in Uhren, Gold- und Silberszeug, Zinn Kupfer, Leinenzug, Betten, Meubles, Hausgeräth, Kleidungsstücken, Leder-Vorräthen, Werkzeug, Kupferstichen, Büchern und 3 Doppelpistolen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 30. November 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

1637. (Auction.) Es sollen auf den 15. und 16. December c. Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 5 Uhr zufolge Auftrags des Königl. Ober-Landesgerichts, die zur Nachlassmasse des Pastor Sommer zu Voigtsdorf gehörenden Effecten, bestehend in Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Glaswaaren, Meubels, Bildern und Hausgeräthen, Kleidungsstücke, Leinenzug und Betten, so wie in vielen Büchern, u. s. w. im Pastorhause zu Voigtsdorf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu hiermit Kaufsüchtige eingeladen werden.

Sachen- und Bücher-Verzeichnisse sind beim Pastor Herrn Meißner zu Kaiserswalbau einzusehen.

Hermisdorf unterm Rynast den 16. November 1837.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Ständesherrliches Gericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.